

Corona-Maschen der Betrüger



Die ernste Lage im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie nutzen auch Kriminelle für ihre Machenschaften. Sie geben sich als Covid-19-Tester, Spendensammler oder infizierte Enkel aus, um Menschen um Geld und Wertsachen zu betrügen. Insbesondere ältere Menschen werden derzeit Opfer einer Abwandlung des Enkeltricks im Zusammenhang mit den Corona-Virus. Am Telefon

geben sich die Täter als **Angehörige** aus und behaupten, mit dem **Coronavirus infiziert zu sein**. Die Kriminellen täuschen vor, **finanzielle Unterstützung für die Behandlung zu benötigen**. Sie bitten ihre Opfer um Geld und andere Wertgegenstände, die ein Freund abholen wird.

Personen, die von erkrankten Angehörigen telefonisch kontaktiert werden, sollten bei Geldforderungen besonders misstrauisch werden!

- Fordern Sie Anrufer grundsätzlich dazu auf, den **vollständigen Namen des Enkels, der Nichte usw. selbst zu nennen**. Lassen Sie sich nicht dazu verleiten, Namen zu erraten.
- Wenn Sie Anrufer nicht sofort erkennen: Fragen Sie nach Dingen / Begebenheiten, die nur der echte Verwandte kennen kann.
- **Rufen** Sie Verwandte unter der Ihnen bekannten Telefonnummer zurück.
- Geben Sie **keine Details** zu Ihren familiären oder finanziellen Verhältnissen preis.
- Wenden Sie sich sofort an die **Polizei unter 110**, wenn Ihnen die Situation verdächtig erscheint.

Auch Unternehmen sind betroffen

Während der Corona-Pandemie haben es Kriminelle aber auch auf Unternehmen abgesehen. Betrüger versuchen **getarnt als Mitarbeitende offizieller Stellen** an sensible Daten zu gelangen. **Einbrecher** hingegen räumen Firmen aus, weil diese während der Corona-Krise auch tagsüber leer stehen.

- **Informieren Sie Ihre Mitarbeiter** über die Vorgehensweise der Täter.
- Gehen Sie **grundsätzlich vorsichtig mit sensiblen, firmeninternen Daten** um. Weisen Sie Mitarbeitende an, keine sensiblen Daten am Telefon oder per E-Mail herauszugeben.
- **Kontaktieren Sie selbst die für Sie zuständige Arbeitsagentur**, ob sich tatsächlich ein Mitarbeitender bei Ihnen melden sollte. Suchen Sie die Kontaktdaten der Agentur selbst heraus und folgen Sie keinen Links in der E-Mail.
- Nutzen Sie für **Anträge auf Soforthilfe** ausschließlich die Vorlagen und Internetseiten von offiziellen Landesstellen. Dies sind Ministerien und Landesförderbanken mit Unterstützung der Industrie- und Handelskammern.

Haben Sie weitere Fragen oder möchten Sie sich beraten lassen, so melden Sie sich gerne über freiburg.pp.praevention@polizei.bwl.de.

Wir möchten, dass Sie sicher leben!

Ihr Polizeipräsidium Freiburg

